



DIAKONIE-BOTE

Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e.V.

„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und euer Brot esset mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlafe.“

Psalm 127,1-2

Das wäre schön! Das neue Haus des Behindertenheims „Eva von Tiele-Winckler“ in Eibenstock baut sich von ganz allein. Über Nacht würde ohne unser Zutun das Fundament gelegt, in einer zweiten Nacht wäre der Rohbau hochgezogen, in einer dritten würde die gesamte Inneneinrichtung gestellt werden. Würden so Häuser gebaut werden, würde uns viel Arbeit und auch so mancher Ärger erspart bleiben. Die Bauherren wären rundum zufrieden. Die einzigen, die sich ärgern würden, wären die Architekten und die Baufirmen. Die wären nicht mehr nötig. Doch es scheint eher ein frommer Wunsch zu sein: „Seinen Freunden gibt er es im Schlafe!“ Keine Arbeit erledigt sich von allein. Nicht nur zum Hausbau, sondern zu allen Lebensvollzügen gehören das Planen, die Absprachen, die Arbeit und das Vollenden. Das Leben geschieht nicht im Schlafe, sondern muss aktiv gestaltet werden. Die Herausforderungen und Probleme des Lebens lösen sich nicht über Nacht in Wohlgefallen auf. Wir müssen sie schon selbst meistern. Unser Leben ist deshalb ständig begleitet von Sorgen und Hoffnungen, von Wünschen und Ängsten.

Seinen Freunden gibt er es im Schlafe!?! Wie ist das zu verstehen? Für einen guten Schlaf braucht es mehrere Dinge. Wer gut schlafen will, braucht zuerst einmal eine Matratze. Sie bildet eine glatte Fläche, auf der wir ruhen können. Auf ihr können wir liegen. In unserem Leben möchte Gott so eine „Matratze“ sein. ER trägt und hält uns in den fröhlichen und in den traurigen Zeiten.

Für einen guten Schlaf braucht es auch ein Kissen unter dem Kopf. Der Kopf verarbeitet das Erlebte des letzten Tages, ordnet die gewonnenen Eindrücke und wird so frei für den neuen Tag. Damit der Kopf im Schlaf gut arbeiten kann, sollte er weich auf einem Kissen ruhen. Auch vor Gott können wir unseren Kopf freibekommen. Ihm können wir unsere Ängste und Leiden klagen. In seine Hände können wir unsere Sorgen legen und so frei werden für Gottes Reden und Handeln.

Wer schlafen möchte, benötigt auch eine Decke. Die Decke hat dabei zwei Aufgaben. Zum einen wärmt sie, zum anderen kann der Schlafende mit der Decke kuscheln. Eine Decke im Schlaf gibt ein Gefühl der Geborgenheit und des Wohlbefindens. Wer sich in Gottes Hände fallen lässt, weiß sich von Gott geborgen. Es ist Gott, der unserem Leben die nötige Nestwärme schenkt.

Das beste Bett nützt natürlich nichts, wenn niemand darin schläft. Wir müssen uns schon hineinlegen und schlafen. Gott lädt uns ein, uns in seine Arme fallen zu lassen. Gott möchte sich unserer Sorgen, Ängste, Wünsche und Hoffnungen annehmen, damit wir den Kopf frei haben für Gottes Wege in unserem Leben. In Gottes Gegenwart wächst im Herzen die Erkenntnis: Hier bei Gott bin ich geborgen. Dies gilt nicht nur für den Bau eines Hauses, sondern noch vielmehr für unser eigenes Lebenshaus!

Pfarrer Matthias Lehmann

Grundsteinlegung in Eibenstock

Am 28. April 2012 war es soweit, die Grundsteinlegung für das Haus der „Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderung“ in Eibenstock konnte vollzogen und anschließend gefeiert werden. In den geplanten fünf Wohnungen werden Ende des Jahres acht Behinderte einziehen.

Herr Sonntag, Vorstand des Diakonischen Werkes, begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die Bewohner des Behindertenwohnheims mit ihren Eltern, Vertreter aus der Kirchengemeinde Eibenstock und Mitarbeiter/-innen des Werkes. Die Ansprache von Pfarrer Lehmann und die Schriftenlesung des Vorstandes Herr Meyer wurde vom Posaunenchor Eibenstock und dem Jugendchor aus Konfirmanden und Junger Gemeinde musikalisch untermauert. Nach der Tradition des Baugewerbes wurde eine Urkunde zusammen mit den Bauplänen, aktuellen Tageszeitungen sowie zurzeit gültigem Münzgeld in einer kupfernen Urne eingemauert. Die Grundsteinlegung wurde mit Hammerschlägen des Pfarrers, des Vorstandes, der Einrichtungsleitung und des Heimbeirates vollzogen.



„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“

Psalm 127,1



Verabschiedung von Frau Karin Schubert

Unsere Redakteurin des DIAKONIEBOTEN Frau Karin Schubert hat im März ihre langjährige Tätigkeit im Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V. altersbedingt beendet. An dieser Stelle danken wir ihr für den segensreichen Dienst im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Wir freuen uns, dass seit April 2012 Frau Katharina Neukirchner den „Stafelstab“ von Frau Schubert übernommen hat.



Mit der Dampflokomotive nach Neuenmarkt Wirsberg

Am 6. Mai 2012 war es wieder soweit. Denn man vernahm ein lautes sch – sch – sch. Schon 6.45 Uhr fuhr der Zug von Markersbach los. In Raschau, wo viele kleine Knirpse aus dem Zwergengland warteten, hieß es dann: „Einsteigen, Türen schließen und Vorsicht bei Abfahrt des Zuges.“ Dieser führte uns dieses Mal in Richtung Frankenland. Insgesamt 650 Passagiere waren an Bord, in 10 Zugabteilen untergebracht. Der Speisewagen versorgte uns aufs Beste. Man brauchte nicht einmal aufzustehen. Getränke und Knabbereien kamen ständig vorbeigerollt.



In Neuenmarkt Wirsberg erwartete uns die Besichtigung des Schmetterlingshauses oder des Eisenbahnmuseums - je nach Interesse, Lust und Laune. Leider hatte das Wetter an diesem Tag auch etwas schlechte Laune. Es war kalt und regnerisch. In Neuenmarkt Wirsberg angekommen, regnete es leider. Nicht gerade angenehm für unsere jüngsten Teilnehmer dieser Fahrt.

Trotz allem war es wieder ein gelungener Ausflug für die „ganze Familie“. Und wir freuen uns schon aufs übernächste Jahr. Denn dann heißt es wieder: „Alles Einsteigen, Türen schließen und...“

Ein besonders großes und herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Organisatoren und Helfern des Eisenbahnvereines.

Erzieherin - Iris Hartmann

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e. V. hat zum 01.01.2012 mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung am Standort Bad Schlema, Hohe Straße 5, sein Angebot der Psychologischen Beratung erweitert. Vor dem Hintergrund der christlichen Prägung unseres Vereins sind diese Angebote für Alleinlebende, Paare ohne Kinder und Menschen in Krisen und Verlustsituationen eine deutliche Unterstützung der Alltags- und Lebensbewältigung durch die Kirche und ihre Diakonie.

Für das bisherige Angebot der Erziehungs- und Familienberatung, das sich ausschließlich an Familien mit Kindern und Einzelpersonen unter 21 Jahren richtete, stellt die Erweiterung somit eine Bereicherung dar. Dem integrierten familienorientierten Ansatz der Beratung wird stärker entsprochen, denn es wird die Berücksichtigung einer größeren Vielfalt an Fragestellungen und Problemlagen der Ratsuchenden ermöglicht.

Im Kirchenbezirk Aue gab es bislang kein Angebot der Ehe-, Familien und Lebensberatung. Somit mussten Ratsuchende bisher an die Beratungsstellen benachbarter Diakonischer Träger verwiesen werden. Mit unserem erweiterten Profil schließen wir eine Lücke, die sich bereits längerfristig in der Beratungsarbeit offenbarte. Mit dem Vorhalten präventiver und Orientierung gebender Beratungsangebote in größerer Breite ermöglichen wir Personen aus allen denkbaren Familienkonstellationen und Altersgruppen möglichst kurzfristig und unkompliziert Zugang zu Hilfen. Somit trägt das Diakonische Werk auch dem demografischen Wandel besonders in unserer Region Rechnung.

Ratsuchenden Menschen soll in schwierigen Lebenslagen kostenfrei und unkompliziert Hilfe angeboten werden, um einen Umgang mit ihrer Situation zu erarbeiten, der Kraft und Mut für die nächsten Schritte ermöglicht.

Anlässe für das Aufsuchen dieser Beratungsstelle können beispielsweise sein:

- Konflikte zwischen Ehe- oder Lebenspartnern
- Konflikte zwischen Erwachsenengenerationen
- Umgang mit psychischen Belastungen und Burnout
- Verarbeitung von Lebensumbrüchen
- Verlusterlebnisse und Traumatisierungen

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung wird zu einem Teil durch den Kommunalen Sozialverband und zum anderen mit einem erheblichen Eigenanteil des Vereins finanziert.

Die Angebotsweiterung wurde ebenfalls positiv durch unseren Spitzenverband, das Diakonische Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e. V., zur Kenntnis genommen.

Seit Januar haben bereits 26 Ratsuchende, Paare bzw. Familien das Angebot in Anspruch genommen. Termine können mit Frau Dr. Ines Herrmann (Diplom-Psychologin) Tel.: 03772/360119 oder über Frau Kathrin Rudolf (Sekretariat) unter 03772/360111 vereinbart werden.

7. Firmenlauf Erzgebirge 16.05.2012

Kunst und Sport trifft aufeinander - „Die laufende Ausstellung“

Die „Kunstgruppe Kunterbunt“ des Behindertenwohnheims Bad Schlema hatte in den vergangenen Wochen vor dem Firmenlauf einen Großauftrag zu bewältigen. Die Künstler gestalteten mit bunter Farbe und viel Kreativität T-Shirts für jeden Teilnehmer des Diakonischen Werkes Aue Schwarzenberg e. V. am Firmenlauf - es entstanden 50 kunterbunte Unikate.

Einige Bewohner der Behindertenheime „Eva von Tiele-Winckler“ waren auch aktiv als Läufer am Firmenlauf dabei, andere beteiligten sich beim Anfeuern und trugen zur ausgelassenen Stimmung bei.

Vorbereitungen hatten nicht nur die Künstler zu bewältigen, auch die Sportler leisteten Vorarbeit, bereits seit einigen Monaten trainierten etliche Mitarbeiter mit Herrn Jens Schönfelder für den Firmenlauf. Die Vorbereitungen haben sich gelohnt...



Der Lauftreff wird auch in Zukunft weiter stattfinden (jeden Mittwoch, 17:00 Uhr), Interessenten können sich bei Herrn Jens Schönfelder unter 0152/28042093 anmelden.



Trotz des Kälteeinbruchs und der widrigen Wettervoraussagen, kamen knapp 1000 Sportler und etliche Zuschauer in die Auer Innenstadt. Genauer gesagt waren es 939 Läufer die an der 7. Auflage des Firmenlaufs teilnahmen, somit war es der größte Volkslauf im Erzgebirge.

Ausgerüstet mit den kunterbunten T-Shirts starteten die sportbegeisterten Teilnehmer des Werkes mit viel Spaß und Freude. Die 57 Sportler des Diakonischen Werkes wurden zwar nicht die schnellsten, aber wir haben den Preis als „sportlichste Firma im Erzgebirge“ gewonnen und wurden mit einem Pokal geehrt.

„DAS WIR GEWINNT“



Große Beteiligung an der Mitarbeiterversammlung

Am 19.04.2012 fand wieder eine Mitarbeiterversammlung im Altenpflegeheim Aue „Zeller Berg“ statt. Frau Jubelt als Gesamtmitarbeitervertretung begrüßte alle Mitarbeiter/-innen des Diakonischen Werkes aufs herzlichste und freute sich über die Teilnahme von mehr als 100 Mitarbeitern. Superintendent Johannes Uhlig hielt eine Andacht und stellte die Versammlung unter den Segen unseres HERRN.

Frau Jubelt legte den Tätigkeitsbericht der Mitarbeitervertretung ab und gab Auskunft über die tarifliche Entwicklung bis 2014. Sie betonte die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitern und dem zur Mitarbeiterversammlung eingeladenen Vorstand des Werkes. Ebenso der Vorstand lobte die vertrauensvolle Arbeit. Des Weiteren dankte er allen Mitarbeitern für den geleisteten Dienst.

Herr Sonntag blickte auf die Entwicklung des Werkes in den vergangenen Jahren zurück. Er stellte das „WIR-Gefühl“ in den Vordergrund um auch weiterhin Veränderungen anzustreben und unsere Hilfsangebote auszubauen. Herr Meyer berichtete über neue Dienstvereinbarungen und stellte Möglichkeiten der Gesundheitsförderung vor. Zusammengefasst war es eine gelungene Veranstaltung, in der die Arbeiterschaft über Neuerungen umfassend informiert wurde.

Kurs "Seniorenbegleitung" der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen



Wir hatten am 9. März 2012 die erste Informationsveranstaltung zum Kurs der Seniorenbegleitung. Mit 12 Teilnehmern war die Veranstaltung recht gut besucht. Das Thema des Tages war "In der Kirche hat jedes Alter Zukunft". Für uns ist dieses Thema in der Vielfalt sehr wichtig und wurde ausführlich erklärt.

Am 20. April 2012 war der Start des 60 Stunden-Kurses, mit dem Thema "Leben im Alter". Dieser erste Baustein gehört zu den 12 anderen Bausteinen, die das Weiterbildungsprogramm hat. Seniorenbegleiter/

-innen setzen sich für die Bedürfnisse ältere Menschen ein und geben menschliche Zuwendung, geistige und seelische Anregung und bieten die Teilnahme am öffentlichen Leben an. Dieser Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben ist vielen unserer älteren Mitmenschen nicht gewährt, wird aber durch die Seniorenbegleitung für diese Menschen ein bisschen näher gebracht. Dazu bedarf es vielfältiger Kenntnisse und Fertigkeiten.

Da bei unserem diesjährigen Kurs die Mindestteilnehmerzahl leider nicht erreicht wurde, bitten wir bereits jetzt um Anmeldungen für die Veranstaltung ab voraussichtlich Januar/Februar 2013. Anmeldung unter Tel.: 03772/ 3601-24.

Kirchenbezirkssozialarbeit - Matthias Weigel

Haus- und Straßensammlung

Das Diakonische Werk Aue Schwarzenberg e. V. führte vom 11. bis 20. Mai 2012 die Frühjahrsaktion der Haus- und Straßensammlung durch. Wir sammelten unter dem Motto „Miteinander Vielfalt Leben“ „Behindert werden - das geht uns alle an“.

Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Diakonie Sachsen Projekte, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam etwas in Bewegung setzen, das dem selbstverständlichen Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen dient. Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein können und mitmachen dürfen. Aber leider gibt es bis dahin noch viele Hürden zu überwinden. Nicht behinderte Menschen merken oft gar nicht, dass sie Behinderte ausgrenzen. Das muss sich ändern.

Auszeichnung für Dr. Manfred Urban

Zum Tag des Ehrenamtes haben der Sächsische Landtag und das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz engagierte Freiwillige aus Sachsen zu einem Empfang in den Landtag eingeladen. Am 03. Dezember 2011 wurde Dr. Manfred Urban vom Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbller und Regina Kraushaar, als Vertreterin des Sozialministeriums, eine Ehrenurkunde als Anerkennung und zum Dank für seinen langjährigen uneigennütigen Dienst für den Nächsten und die Gemeinschaft überreicht. Seit dem altersbedingten Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat engagiert sich Dr. Urban als ehrenamtlicher Helfer im



Altenpflegeheim Aue „Zeller Berg“. Für sein Engagement gebührt ihm auch unsere Anerkennung. Die Ehrung soll ein Zeichen der Ermutigung für jeden Einzelnen sein, der dazu bereit ist, Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen.

Gottesdienst mit Einsegnung neuer Mitarbeiter/-innen

In den vergangenen Monaten fanden Gottesdienste mit Einsegnung von neuen Mitarbeitenden zum Dienst im Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V. statt. Am 29.02.2012 war ein Gottesdienst im Altenpflegeheim „Bethlehemstift“. Der Segenszuspruch soll alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes bei Ihrem täglichen Dienst ermutigen und immer wieder neue Kraft schenken...



Geld fair anlegen

Viele Menschen machen sich Gedanken über ihr Geld. Sicher sollte es angelegt sein, selbstverständlich. Aber auch so, dass nicht Diktatoren, umweltzerstörende Konzerne oder die Rüstungsindustrie davon profitieren. Wer sein Geld ökologisch und sozial verantwortlich anlegen möchte, hält Ausschau nach Banken, die diese Kriterien bei der Anlageform mit berücksichtigen. Die LKG Sachsen, Niederlassung der Bank für Kirche und Diakonie, verwendet seit Jahren einen Nachhaltigkeitsfilter, der ökologische und soziale Kriterien von Unternehmen bewertet und investiert das Geld ihrer Kunden dort, wo es verantwortungsbewusst und möglichst ethisch-nachhaltig eingesetzt wird. Die Kriterien werden jährlich von einer unabhängigen Prüfungsgesellschaft unter die Lupe genommen.

Auch alle anderen üblichen Dienstleistungen einer Bank bietet die LKG Sachsen an: Von einem günstigen Girokonto mit Verfügungsmöglichkeiten bei den Volks- und Raiffeisenbanken über attraktive Finanzierungsangebote für Immobilien bis hin zur Anlage in Wertpapieren. Informieren Sie sich. Für Mitarbeitende des Diakonischen Werkes Aue/Schwarzenberg, die sich für ein Konto bei der LKG Sachsen entscheiden, hält die Bank ein kleines Dankeschön bereit: ein Paket mit Produkten aus dem Gepa FairhandelsHaus.

Das Angebot gilt bis Ende des Jahres.

Kontakt für Privatkunden: Telefon 0351- 49242-300

E-Mail: Privatkunden@LKG-Sachsen.de



Susanne Hammans - Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

Termine

DIAKONIESONNTAG

Den diesjährigen Diakoniesonntag feiern wir am 02. September 2012 in Schneeberg-Neustädte, wir beginnen 14:00 Uhr mit einem Gottesdienst. Der Tag steht unter dem Fokus „Ehe- und Lebensberatung der Diakonie“.

SCHULJAHRESERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

Am 03. September 2012 findet 17:00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche Aue ein Gottesdienst anlässlich des neuen Ausbildungsjahres und zum Beginn des Freiwillig Sozialen Jahres (FSJ) statt.

FACHTAG ZUM THEMA DEMENZ

Am 06. September 2012 finden in Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst und dem Kirchenbezirk Aue Veranstaltungen zum Thema Demenz im Kulturhaus Aue statt. Am Nachmittag ist ein Fachreferat geplant. Herr Thomas Borggrefe (Schauspieler und Theologe aus Niederlande) wird ab 19:00 Uhr eine Theatervorstellung über Demenz darbieten. Nähere Informationen folgen...

GESUNDHEITSTAG

Am 11. Oktober 2012 laden wir alle Mitarbeiter/-innen zum 2. Gesundheitstag des Diakonischen Werkes in die Geschäftsstelle und das Seniorenpflegeheim Bad Schlema ein. Rund um das Thema „Gesunder Rücken sowie Umgang mit psychischen Belastungen“ sind wieder vielfältige Aktionen wie zum Beispiel Halswirbelsäulen-Messung, Einführung in die Rückenschule oder in verschiedene Entspannungstechniken geplant.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 07. November 2012 statt. Die Einladung erfolgt fristgerecht.

HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG

Die Haus- und Straßensammlung im Herbst findet vom 16. bis 25. November 2012 statt, gesammelt wird für die Arbeit der psychosozialen Beratungsstellen.

NORDIC WALKING KURS

Alle Sportbegeisterten sind jeden Mittwoch 15:30 Uhr (Treffpunkt Bad Schlema, Parkplatz Feuerwehr) zum Nordic-Walking eingeladen. Dieser Kurs wird im Rahmen der Gesundheitsförderung für alle Mitarbeiter/-innen kostenlos angeboten. Für Rückfragen steht Herr Jens Schönfelder unter 0152/28042093 gerne zur Verfügung.

FSJ - FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Wie jedes Jahr bietet das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e. V. jungen Menschen zwischen 15 und 26 Jahren die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. Das FSJ zeigt Wege auf, um Verantwortung zu übernehmen, Selbsterfahrungen zu machen, Fertigkeiten im pflegerischen und pädagogischen Bereich zu erwerben, um eigene Berufsziele zu überprüfen und Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. Der Einsatz findet in unseren stationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen beziehungsweise in den Kindertagesstätten statt. Für das Freiwillige Soziale Jahr sind noch freie Plätze verfügbar, Beginn ist der 01.09.2012, die Dauer des Dienstes beträgt in der Regel 1 Jahr, die Mindestverpflichtungszeit ist 6 Monate.

Wenn wir Interesse geweckt haben, erhalten Sie nähere Informationen von Frau Weiß unter 03772/37 33 46 oder personalabteilung@diakonie-asz.de.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Geschäftsstelle Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e.V.
Hohe Straße 5, 08301 Bad Schlema
Verantwortlich: Vorstand: Rainer Sonntag, Ruben Meyer
Redaktion: Katharina Neukirchner